

gezählt. Die Namen der Autoren des Verlages hier anzuführen, verbietet der Raummangel, die umfangreichen Gesamtkataloge der Firma, die genaue Angaben über Auflagen, Inhalt usw. enthalten, sind aber der beste Beweis für ihre äußerst rührige Tätigkeit.

Die Reihe der Jubiläumspublikationen begann bereits mit dem im Sommer 1923, gelegentlich der zum Göteborger 300jährigen Stadtjubiläum veranstalteten großen Ausstellung, veröffentlichten Katalog »Modern Bokkonst från P. A. Norstedt & Söner, Stockholm«. Dieser ist ein Führer über die vom Verlag und dessen Buchbinderei besonders gepflegte Buchkunst sowohl bezüglich innerer Ausstattung als auch hinsichtlich künstlerischer Einbände. Eine kurze Firmengeschichte und Angaben über die hervorragendsten Verlagswerke bzw. Autoren leiten das 24 Textseiten umfassende, vornehm ausgestattete Oktavheftchen ein und machen uns mit den Prinzipien moderner Buchkunst vertraut. Zahlreiche Textbilder zeigen Umschläge und Textanordnung einiger Verlagswerke, während fünfzehn Abbildungen auf Kunstdruckpapier die prachtvollen Einbände der eigenen Buchbinderei veranschaulichen.

Ende November 1923 erschien die Hauszeitschrift des Verlages, »Norstedts Nyheter«, auf farbigem Umschlag das Geschäftshaus bei Abendbeleuchtung zeigend, als Jubiläumshäft. Es enthält ebenfalls einen geschichtlichen Überblick, der hier oben teilweise wiedergegeben ist. Die zum Jubiläum gefertigte Erinnerungsplatte, vom Professor Carl Milles modelliert, ist darin abgebildet; sie zeigt auf der einen Seite das Geschäftshaus, auf der anderen den Gründer und die nachmaligen Leiter des Unternehmens. Auch die erste »Festschrift«, welche sich aber mit der Jubiläarin am wenigsten beschäftigt — was übrigens die vornehme Gesinnung der Geschäftsleitung glänzend dokumentiert —, ist darin abgebildet. Diese wurde im Auftrage der Firma vom bekannten Literaturhistoriker Professor Henrik Schück verfaßt und lag im ersten Teile zum 6. Nordischen Buchhändlerkongress im Sommer 1923 vor, wo sie an sämtliche Teilnehmer gratis verteilt wurde. Später erhielten auch die schwedischen Buchhändler und einzelne ihrer Gehilfen Freixemplare des vollständigen Werkes zugesandt.

Diese Festschrift erscheint mir als die wertvollste der Jubiläumspublikationen. Sie betitelt sich

»Den svenska Förlagsbokhandelns historia«. Festschrift författad av Henrik Schück. På uppdrag av P. A. Norstedt & Söner i anledning av dess 100-årsjubileum 1923. Großfolio, Band I 249 S., Band II 467 S. Preis geheftet 30 Kronen.

Der erste Band zerfällt in vier, der zweite Band in zwei Hauptabschnitte. Im ersten Band wird 1. der Zeitraum bis 1483 behandelt, der sich mit dem Handschriftenhandel im Auslande und in Schweden befaßt, 2. die Zeit von 1483 bis 1526, die Erfindung Gutenbergs und deren Einwirkungen auf Schweden behandelnd, 3. die Zeit von 1526 bis 1611, in der die Bibeldrucke und Testamentsausgaben, die Staatliche Druckerei, der Staatsverlag und die Staatschriften als auch die damals florierenden übrigen Verlagsunternehmungen beschrieben werden, und schließlich 4. der Abschnitt von 1611 bis 1718, welcher der weiteren Entwicklung hauptsächlich der Druckereien und der Druckerverhältnisse in ihrem Zusammenhang mit dem Verlagshandel gewidmet ist. Der zweite Band behandelt anschließend den Zeitabschnitt von 1718 bis 1810, in dem die eigenartigen Zensurverhältnisse, die Bücherpreise, die Leihbibliotheken und der übrige Buchhandel vor und nach 1756 den Gegenstand der Beschreibung bilden, welcher sich dann noch die auch schon damals aktuellen Rabattfragen, das Verlags- und Autorenrecht und die verschiedenartigen Verlagsunternehmungen privater Art anschließen. Der letzte Abschnitt (nach 1810) befaßt sich mit der neuen Ära des Buchhandels, die durch die Abschaffung der Zensur eingeleitet wurde, und erörtert ferner das Autorenrecht, die Honorarfragen, die Verleger- und Sortimentervereinigungen, die Zusammenkünfte beruflicher Art des Buchhändlerstandes und die Bücherkataloge. In der letzten Unterabteilung dieses Abschnittes finden wir noch eine kurze Historik der bedeutendsten schwedischen Verlagsfirmen, von denen die Jubiläarin zuallererst angeführt ist.

Das Werk, das Ergebnis einer mühseligen, umfangreichen Archivarbeit und mit zahlreichen Zitaten aus alten Urkunden der Buchhandelsgeschichte versehen, ist viel mehr, als sein Titel (Geschichte des schwedischen Verlagsbuchhandels) andeutet, denn es ist eine Geschichte des Gesamtbuchhandels und eine wertvolle kulturhistorische Darstellung. Der Text ist durchaus keine trockene Aufzählung von Jahreszahlen und Namen, sondern eine leicht und flüssig, oft humorvoll geschriebene Erzählung der geschichtlichen Entwicklung des schwedischen Buchhandels, die äußerst fesselnd und interessant geschrieben ist und deren Lektüre einem reines Vergnügen bereitet. Die typographische Aus-

stattung ist denen der alten Folianten gleich, mit schönen, großen und saftigen Typen, das Papier von besonderer Stärke und geschöpft. Vielleicht kann später das eine oder andere besonders interessante Kapitel hier in Übersetzung gebracht werden.

Die eigentliche Festschrift, die sowohl die Geschichte und die Entwicklung der Firma Norstedt als auch die Biographien ihrer Gründer und Leiter enthält, ist mit 43 ganzseitigen Illustrationen in Tiefdruck geschmückt, welche die Bilder der Gründer, Leiter und der hervorragenden Mitarbeiter, ferner Abbildungen der Geschäftsgebäude als auch Innenräume der verschiedenen Abteilungen und Werkstätten darstellen, ist vom Kunstschriftsteller Carl G. Laurin verfaßt und heißt »P. A. Norstedt & Söner. Jubiläumsschrift 1823—1923«. Gedruckt in 2000 Exemplaren. Sowohl Druck wie Einband stammen aus den eigenen Werkstätten, während die Tiefdruckbilder außerhalb hergestellt wurden. Der Band umfaßt 105 Seiten und 9 Blatt mit Abbildungen von Titel- und Textseiten von Verlagswerken aus verschiedenen Dezennien. Ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher Mitarbeiter, Arbeiter und sonstigen Personals ist darin mit enthalten.

Gelegentlich des Jubiläums hat die Firma ein fürstliches Bankett gegeben, an welchem die Spitzen der Behörden und Gesellschaft, die Autoren und das Personal teilgenommen haben. Auch zahlreiche und beträchtliche Stiftungen zu wohltätigem Zweck sind gemacht worden. Eine Beschreibung der Festlichkeiten ist ebenfalls erschienen, doch ist mir diese nicht zu Händen gekommen. Felix Barkonyi.

### C. Boysen's Bücherschau. Fachkatalog Nr. 4 (?) Landwirtschaftliche Fachliteratur. 8°. 34 Seiten u. Anzeigen.

- Fachkatalog Nr. 4 (?) Pädagogik, Psychologie. 8°. 45  
Seiten und Anzeigen.
- Unser Garten. Bücherschau für den Kleingärtner. 8°.  
8 Seiten.

An dieser Stelle ist die technische Buchhandlung Boysen & Raasch anlässlich der Veröffentlichung ausgezeichneten Vertriebsmittel über technische Literatur wiederholt genannt worden. Ebenso können wir heute das Stammgeschäft, die angesehene Firma C. Boysen in Hamburg, hier rühmend anführen. Sie brachte einige Sortimentskataloge über besondere Fächer, die sich durch gediegene Bearbeitung und gefällige Ausstattung auszeichnen. Man kann wohl sagen, daß alle derartigen Kataloge aus früherer Zeit veraltet und heute unbrauchbar sind. Nicht nur, daß man die jetzigen Reichs- oder Goldmarkpreise bei den Titeln verlangt — ein gewisser Spielraum für Preisänderungen muß selbstverständlich immer vorbehalten bleiben —, es ist doch auch so viele Literatur aus der Zeit vor dem Kriege heute überholt, beiseite geschoben oder vergriffen, daß man über alle Gebiete wirklich praktische Neubearbeitungen, die nur das noch Brauchbare, Wesentliche und in neuen Auflagen Erschienene aus früherer Zeit, von neuen Erscheinungen dazu eine gute Auswahl des Besten bringen, wünschen muß. Es gibt in dieser Hinsicht noch verhältnismäßig wenig. Mit obigen Katalogen sind nun die Gebiete Pädagogik, Landwirtschaft und Gartenbau in vortrefflicher Weise bearbeitet. In 18 Abteilungen wird die pädagogische Literatur aufgeführt, nicht nur Grundlegendes, Lehr- und Handbücher, sondern auch die die Wissenschaft fördernden Monographien und Broschüren, in denen auf diesem Gebiete so viele neue Gedanken ihren ersten Niederschlag finden. In 21 Abschnitten werden die Gebiete Landwirtschaft, Gartenbau, Viehzucht, Tierheilkunde, landwirtschaftliches Bau- und Maschinenwesen geboten. Ein Auszug »Unser Garten« enthält die Bücher für den Kleingärtner, ein äußerst praktisches Verzeichnis für die zahlreichen Gartenfreunde. Der Schluß dieses Verzeichnisses bringt einige Zusammenstellungen von kleinen Bibliotheken für Kleingärtner zum Preise von 5, 10, 15 und 20 Mark. Alle Titel sind hinreichend ausführlich mit Angabe der Seitenzahlen, der Abbildungen und des Formats aufgeführt. Der pädagogische Katalog enthält auch durchweg Auflagen- und Jahreszahl, die beiden andern nur teilweise. Wahrscheinlich fehlen diese Angaben auf diesen Gebieten oft auf den Titelblättern. Verleger sind nicht angegeben, werden jedoch meist leicht auffindbar sein. Der Kunde ist durch die genannten Angaben hinreichend unterrichtet. Wir haben uns über die gut ausgestatteten und gut ausgearbeiteten schlanken Kataloge, die weniger der Wissenschaft als dem großen Publikum dienen wollen, recht gefreut. S.